

Buchbesprechungen

Infolge dreier Themenbände konnten schon seit längerer Zeit keine Besprechungen mehr erfolgen. Durch die große Anzahl muss der Text kurz gehalten werden.

Exkursionsführer

RÖßLER, W.: Hegau und Linzgau. Landschaften zwischen westlichem Bodensee und Donau. Wanderführer des Schwäbischen Albvereins.- 315 S., 100 Farbfotos, 25 Schwarz-weißabbildungen, 6 Stadtpläne und 1 Wanderkarte M 1:100 000. Konrad Theiss Verlag. Stuttgart 2002. Kartoniert 14,00 Euro.

Noch rechtzeitig zum 50jährigen Landesjubiläum ist der neue Wanderführer Hegau und Linzgau erschienen, der sowohl in das Wandergebiet des Schwarzwaldvereins wie des Schwäbischen Albvereins fällt. Das behandelte Gebiet wird von den Städten Singen, Tengen, Mühlheim a.D., Messkirch, Pfullendorf, Meersburg, Überlingen und Radolfzell begrenzt. In 50 ein- bis mehrstündigen Rundwanderungen, 3 Tagestouren und 4 mehrtägigen Exkursionen werden die schönsten und interessantesten Wanderziele vorgestellt. Ausführlich wird alles am Wege liegende, natur- und kulturhistorisch Bedeutsame erläutert. Trotz der beachtlichen Stofffülle ist das Lesen der Texte durchgängig ein großer Genuss: Gut platzierte Querverweise sorgen jeweils dafür, daß nichts Wichtiges zu einem Thema fehlt und es trotzdem nie zu ermüdenden Textlängen kommt. Mit zum Genuss tragen auch die teilweise sehr schönen Farbfotos bei. Sie sind wegen des Taschenbuchformats des Wanderführers zwar etwas klein, vermögen aber dem Betrachter die jeweilige Landschaftsstimmung erstaunlich gut rüberzubringen.

Die ersten 170 Seiten des handlichen Büchleins bilden die Grundlagen für das umfassende Verständnis der Erläuterungen bei den einzelnen Wanderungen. Bewährte und bekannte Autoren informieren ausführlich über Erd- und Landschaftsgeschichte (Josef Schoser), Pflanzenwelt (Friedrich Weller), Naturschutz (Theo Müller), Vor- und Frühgeschichte (Gunter Schobel), Mittelalter und Neuzeit (Willi Rößler), die Städte (Willi Rößler), sowie Sagen und Minnelieder (Fritz Schray). Würde Heimatkunde immer in dieser Frische präsentiert liesse sich beim Einzelnen die Bereitschaft zum Einsatz für Erhalt und Schutz von natur- und kulturhistorischen Schätzen sicher erhöhen.

Der vorliegende Wanderführer schließt eine große Lücke und ist für Südbadener und Südwürttemberger gleichermaßen von besonderem Wert. Am besten man kauft sich gleich zwei Exemplare: Eines für den Bücherschrank daheim zum genussvollen Lesen und Betrachten und eines für Unterwegs (Rucksack oder Auto-Handschuhfach), wo die entsprechenden Gebrauchsspuren nicht so schmerzen.

M. WITSCHEL

WILMANN, O.: Exkursionsführer Schwarzwald - eine Einführung in Landschaft und Vegetation. 304 S., 64 Graphiken, 101 Farb- fotos, 5 Tab., Verlag Eugen Ulmer Stuttgart UTB, 34,90 Euro, ISBN 3-8001-2754-7

Um eine Landschaft kennenzulernen, so schreibt die Autorin im Vorwort, ist es am besten, Exkursionen zu unternehmen. Wer wäre besser dazu geeignet, einen solchen Führer zu erstellen als die Verfasserin, die sich jahrzehntelang den Schwarzwald erarbeitet und unzählige Exkursionen in diesem Raum geleitet hat?

Das nötige Hintergrundwissen über Klima, Böden, Gesteine und Erdgeschichte wird dem Leser in den drei ersten Kapiteln des allgemeinen Teils vermittelt. Es folgen Abschnitte über die Vegetation mit ihren bezeichnenden Pflanzengesellschaften, über Schwarzwaldhäuser und über Natur und Mensch im Wechselspiel. Auf 200 Seiten sind anschließend in neun Exkursionsgruppen Gebiete vom Hotzenwald im Süden bis zum nördlichen Buntsandstein-Schwarzwald ausführlich erläutert. Innerhalb der Exkursionsgruppen werden unterschiedlich viele Exkursionen beschrieben. Dem Text ist eine (nicht bezifferte) Routenskizze vorangestellt; die benötigten Karten finden sich am breiten freien Rand. Angaben über Untergrund, Vegetation, frühere sowie heutige Landnutzung, Waldbilder und vieles mehr bieten eine Fülle von Informationen. Das ausführliche Literaturverzeichnis, deutsche und lateinische Namen der wildwachsenden Pflanzenarten, der Pflanzengesellschaften und der wildlebenden Tierarten erlauben dem Leser eine nähere Beschäftigung mit der Materie. Die auf Tafeln angeordneten guten Farbfotos und die Grafiken erläutern den Text. Jedem naturwissenschaftlich Interessierten, der zur Vegetation mehr erfahren möchte, kann dieses Buch aus der Hand einer exzellenten Kennerin wärmstens empfohlen werden. Trotz des relativ hohen Preises ist dem Exkursionsführer eine große Verbreitung zu wünschen.

AUF der MAUR, F.& JORDAN, P.: Geotope - Fenster in die Urzeit. Ein Einstieg in die Geologie der Schweiz. 207 S., 30 Abb., Ott Spezial Wanderführer. Ott Verlag Thun 2002, 39,80 CHF, 27,00 Euro, ISBN 3-7225-6417-4

Zunächst vermutet man beim Betrachten des Umschlags nicht, einen geologischen Exkursionsführer vor sich zu haben. Aufhänger sind Geotope als Naturdenkmäler der Vorzeit, die einen Einstieg in die Erdgeschichte und damit in die geologische Vergangenheit der Schweiz erlauben. Die kurze Einführung in die geologische Vergangenheit der Schweiz, in die geologische Zeitrechnung, die geologischen Regionen und die Minerale ist mit gut verständlichen Farbabbildungen unterlegt. Dann werden auf 170 Seiten 29 Wandervorschläge angeboten, denen jeweils hilfreiche Angaben über Route, Zeitbedarf, Karten, öffentliche Verkehrsmittel etc. vorangestellt sind. Die Exkursionsvorschläge beziehen sich auf einzelne Sachgebiete wie z.B. Mineralien, Bausteine, Bodenschätze, Leben im und am Meer der Urzeit, Eis und Mensch: der jüngste Abschnitt der Erdgeschichte. Im gut verständlichen Text findet sich das zum Verständnis nötige Hintergrundwissen, mit sehr instruktiven und erklärenden Abbildungen.

Die bei Ott Wanderführern bekannte hervorragende Ausführung trifft auch für dieses Büchlein zu, das sich mit seinem geschickten Format von 12 x 21,5 cm in jeder Anoraktasche bequem unterbringen lässt.

Leider vermisst man bei dem Buch ein Literaturverzeichnis, das eine Vertiefung in die Probleme der Exkursionsgebiete erlauben würde. Ferner existieren für etliche der angegebenen Wanderungen ausführliche Beschreibungen (z.B. Morteratschglletscher, Monte San Giorgio), die ebenfalls nicht vermerkt sind, was von Nachteil ist.

Der durch Sponsorengelder gedrückte Preis von 27 Euro erscheint aufgrund der Ausstattung für das Buch gerechtfertigt.

SEBASTIAN, U.: Mittelsachsen - Geologische Exkursionen
Spuren suchen - Landschaften entdecken. 191 S., 89 Abb., Klett- Perthes Gotha - Stuttgart 2001, 18,50 Euro, ISBN 3-623-00640-8

Verständlicherweise bildet die zentrale Lage der alten Bergstadt Freiberg zwischen Dresden und Chemnitz den Mittelpunkt des Exkursionsprogramms. Die Darstellung der Geologie Sachsens beginnt mit der vorvariszischen Entwicklung, gefolgt von der variszischen Kollision und der nachvariszischen Entwicklung bis heute. Sechs Exkursionsrouten, beginnend mit dem "Geologenspielplatz" Tharandter Wald, erlauben es, auf eigene Faust diesen Teil Sachsens geologisch kennenzulernen. Zur Erleichterung der Durchführung ist das benötigte Kartenmaterial angegeben. Am Rand finden sich in Symbolen nützliche Hinweise, wie man im Auto die Tour unternimmt oder sie besser zu Fuß zurücklegt. Die einzelnen Aufschlüsse sind eingehend beschrieben, Am Rand finden sich Zeichen für den anzutreffenden Gesteinstyp, für Besonderheiten und häufig Schemazeichnungen, die das zu Beobachtende leichter verstehen lassen. An die Routenvorschläge schließt noch eine Beschreibung von bedeutenden und wichtigen Einzelaufschlüssen an. Im Anhang sind die wichtigsten gesteinsbildenden Minerale, eine Zeittafel und eine Gesteinsübersicht aufgeführt. Das abschließende thematische Register "Allgemeine Geologie" empfindet der Autor als wichtigen Bestandteil des Führers. Man kann sich daraus z.B. Aufschlüsse herausuchen, die Aussagen über die Plattentektonik, die Exogene Dynamik, Magmatische Gesteine oder den Schalenaufbau der Erde erlauben. Ein knappes, z.T. schlecht zitiertes Literaturverzeichnis und ein sehr gutes Register vervollständigen den Exkursionsführer. Man merkt dem Bändchen an, dass sein Autor viel Erfahrung besitzt, Lernenden schwierige Tatbestände an Schemaskizzen und durch Text zu erklären.

GRÜNERT, N.: Namibias faszinierende Geologie - Ein Reisehandbuch. 181 S., 119 Abb., Klaus Hess Verlag Göttingen 2000, 16,50 Euro, ISBN 3-933117-12-7

Da Namibia wegen seiner landschaftlichen Schönheit ein beliebtes Reiseziel für viele Deutsche darstellt, sei vorliegender Exkursionsführer angeführt. Der Exkursionsführer soll geologisch interessierte Laien und Hobbygeologen ansprechen, bietet aber sicher auch dem Fachmann einen Überblick und nützliche Informationen. Die Autorin, studierte Geologin, lebt seit Anfang der Neunziger Jahre in Namibia und führt Studienreisen in Namibia durch. Zunächst werden kurz Grundlagen der Geologie mit der unvermeidbaren Plattentektonik und die erdgeschichtliche Entwicklung Namibias besprochen. Exkursionsrouten in den

sechs großen Regionen Namibias führen zu vielen attraktiven geologischen Punkten, die einen Eindruck von der großartigen Geologie des Landes vermitteln. Anschauliche Karten und Grafiken, von Kartographie-Studierenden der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Dresden erstellt, ermöglichen auch dem nicht organisierten Geotouristen das Auffinden der geologischen Höhepunkte und Sehenswürdigkeiten. Die 16 Farabbildungen sind von guter Qualität, was man leider von den kontrastarmen Schwarzweiß-Fotos nicht sagen kann. Ein neuseitiges Glossar dient dem Nichtfachmann zur Erläuterung zahlreicher Fachbegriffe. Herbe Kritik verdient die angegebene Literatur. Acht Grundlagen-Lehrbüchern (mehrere davon vergriffen) stehen nur zwei Zitate von Namibia-bezogener Literatur gegenüber, denen einige Fachzeitschriften aus Südafrika und Namibia folgen. Trotz dieses Mangels kann das Buch allen naturwissenschaftlich interessierten Reisenden und auch den Fachleuten als unentbehrlicher Reisebegleiter nachdrücklich empfohlen werden.

Bücher

DIETL, G. & SCHWEIGERT, G.: Im Reich der Meerengel. Der Nusplinger Plattenkalk und seine Fossilien. 144 S., 203 Farbabb., 6 Schwarzweiß Abb., Verlag Dr. Friedrich Pfeil München 2001, 30,00 Euro, ISBN 3-931516-90-3

Das Buch gliedert sich in vier Kapitel. Im ersten werden die Geologie, Grabungsgeschichte und Arbeitsmethoden beschrieben. Nachdem Alexander von Humboldt 1823 den benachbarten Kolbinger Plattenkalk mit den bayerischen Vorkommen in Solnhofen und Eichstätt verglich, darf man F.A. Quenstedt als den eigentlichen Entdecker bezeichnen, der 1839 den Nusplinger Plattenkalk als Fossilagerstätte erkannt hat. Zahlreiche Schürfungen auf Lithographiesteine und Fossilgrabungen fanden seit dieser Zeit statt, aber erst 1983 wurde der Bereich als Grabungsschutzgebiet ausgewiesen (Kapitel 3 Naturschutz).

1993 begann das Staatliche Museum für Naturkunde Stuttgart unter der Leitung von G. Dietl mit Probegrabungen. Vom Egesheimer Steinbruch weitete man 1994 die Untersuchungen auf den Nusplinger Steinbruch aus.

Das zweite Kapitel "Überblick über die bisherigen Fossilfunde" führt die artenreiche Fauna und die Flora der Inselwelt um die Nusplinger Lagune auf. Am Ende des zweiten Kapitels sind in einer Übersicht die über 250 nachgewiesenen Taxa aufgelistet. Das mit mehr als 60 Seiten umfangreichste vierte Kapitel "Geschichten rund um den Plattenkalk" erzählt über wichtige Einzelfunde. Die oberjurassische Fossilagerstätte Nusplinger Plattenkalk ist von den beiden Autoren verständlich und hochinteressant dargestellt worden. Die bedeutsamen Ergebnisse der Grabungen lieferten viele neue Erkenntnisse über die Zeit des oberen Jura. Den Autoren und dem Verlag Dr. Pfeil verdanken wir ein exzellentes Buch über den neuesten Stand der Forschung, das durch seine umfangreiche und sehr gute Bebilderung allen Interessierten und auch den Fachleuten empfohlen werden kann.

KRENMAYER, H.G. (Redaktion): Rocky Austria. Eine bunte Erdgeschichte von Österreich. 63 S., 121 Abb., 1 geol. Karte, 1 Profiltafel, Geologische Bundesanstalt Wien 1999, 12,35 Euro, ISBN 3-85316-006-9

Ein Autorenkollektiv erstellte zur 150jährigen Wiederkehr der Gründung der Österreichischen Geologischen Bundesanstalt eine populäre Darstellung der Erdgeschichte des Landes.

Der erste Abschnitt behandelt die geologischen Landschaften Österreichs von der Böhmischem Masse als ältestem Gebirge bis hin zu den Südalpen. Ausbildung und Alter der Gesteine werden für die einzelnen Landschaften erwähnt. Das zweite große Kapitel trennt die Entwicklungsgeschichte Österreichs in die voralpidische Ära und die ausführlich behandelte alpidische. Die allmähliche Entstehung des Gebirgskörpers der Ostalpen wird unter dem Blickwinkel der plattentektonischen Entwicklung des mediterranen Raumes dargestellt. Der sehr gut lesbare verständliche Text ist mit einer Fülle von Landschaftsaufnahmen, hervorragenden Fotos von Gesteinen, Fossilien und Mineralen ausgestattet. Die paläogeographischen Karten über die einzelnen Zeitabschnitte hinweg und die farbigen Blockbilder der plattentektonischen Ereignisse erlauben es, den Werdegang des Gebirges problemlos nachzuvollziehen. Auf jeder Seite findet sich am Blattrand die erdgeschichtliche Tabelle, der man zeitlich die jeweils beschriebenen Ereignisse zuordnen kann. Auf den 50 Seiten im DIN A 4 Format wird dem Leser mit Text und Abbildungen das aktuelle Wissen über die Geologie Österreichs nahegebracht. Im Anhang findet sich ein ausführliches Glossar, Hinweise auf erdwissenschaftliche Museen, geowissenschaftliche Bibliotheken und leider ein viel zu knappes Verzeichnis über weiterführende Literatur. Eine farbige geologische Karte 1:1 500 000 und drei farbige Profilschnitte finden sich am Ende des Heftes, das allen Interessierten wärmstens empfohlen werden kann. Der englische Titel "Rocky Austria" hätte in einer deutschsprachigen Version (z.B. Felsenland Österreich) sicher auch ganz gut geklungen.

MATTAUER, M.: Berge und Gebirge: Werden und Vergehen geologischer Großstrukturen. 191 S., 93 Abb., 1 Tab., Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung Stuttgart 1999, 29,00 Euro, ISBN 3-510-65184-7

Dem Autor, Professor an der Universität Montpellier, ist es gelungen, ein Buch zu verfassen, das Interessierten an der Natur neuere Ergebnisse der Geowissenschaften näher bringen kann.

Es gliedert sich in zwei Teile. Im ersten Kapitel werden ausführlich die geologischen Hilfsmittel auf dem Wege zur Erkenntnis beschrieben. Bevor der Verfasser die "Vielfalt der Gebirge" durch den Mechanismus der Plattentektonik ausführlich erläutert, versucht er die Arbeitsmöglichkeiten und Entdeckungen von Geologen dem Leser auch durch Cartoons nahe zu bringen. Das zweite Kapitel "Geologische Streifzüge" beginnt mit den französischen Gebirgen und dort mit den Südvogesen, in denen der Verfasser aufwuchs und die Berufung zum Geologen erhielt. In der Besprechung folgen die nicht nur auf Frankreich beschränkten Alpen, die Pyrenäen und die variszischen Gebirge Frankreichs. Der zweite Teil ist den großen Gebirgen der Erde gewidmet, beginnend mit den Anden, gefolgt von Himalaya, dem kanadischen Felsengebirge und dem Kaiser-Quin-Gebirge in China. Im

leicht lesbaren Text fehlen nichtssagende Fotos, sie sind durch sehr klare Strichzeichnungen ersetzt. Das Buch endet mit einer kurzen Verneigung vor den Natursteinen im Bild der Stadt, die dem Autor zur wissenschaftlichen Heimat geworden ist: Montpelier. Schmerzlich vermisst der Leser ein Schriftenverzeichnis. Gerade über nicht so im Brennpunkt stehende Regionen würde man gerne die neuere Literatur nachschlagen.

Das Buch vermag, sicher auch bedingt durch die hervorragende Übersetzung des Geologen Prof. Voßmerbäumer, auch Nichtfachleuten die Geologie nahezubringen und zu erläutern. Gäbe es mehr solcher verständlicher, fachlich korrekt geschriebener Literatur müssten die Geowissenschaften in der Öffentlichkeit nicht ein derartiges Schattendasein führen.

SCHÖNLAUB, H.P. (Hrsg.): Burgenland – Geologie der Österreichischen Bundesländer. Erläuterungen zur Geologischen Karte des Burgenlandes 1:200 000, 130 S., 96 Abb., 10 Tab., 4 Taf., 1 geol. Karte, Verlag Geologische Bundesanstalt Wien 2000, 25,29 Euro, ISBN 3-85316-009-3

Nach dem Erscheinen der geologischen Karte lag der Bundesanstalt am Herzen, den Kenntnisstand der Geologie des Burgenlandes zusammenzufassen und einem breiten Kreis von Interessierten zur Verfügung zu stellen. Man kann vorausschicken, dass dies dem Autorenkollektiv voll gelungen ist.

Nach einem kurzen tektonischen Überblick werden Quartär, Tertiär und Altpaläozoiikum besprochen; daran anschließend die Gesteine verschiedener Einheiten. Zahlreiche Tabellen, Karten, Landschafts- und sehr gute Fossilaufnahmen machen dem Leser das Verstehen leichter. Die vier sehr schönen farbigen Blockbilder „Vom Triasmeer zum Alpenland – vier Schritte durch Österreichs Erdgeschichte“ – aus anderen Publikationen des Amtes bekannt – bringen auch dem Nichtfachmann den Werdegang der Alpen nahe.

Weitere Kapitel erläutern Bodenschätze und die Hydrogeologie. Erfreulicherweise finden die geologischen Naturdenkmale Berücksichtigung. Da die rechtlichen Belange durch die Bezirkshauptmannschaften geregelt sind, wurden die Geotope entsprechend aufgeführt.

Um dem Leser den erörterten Stoff zu verdeutlichen, ist das Buch ab Seite 80 als Exkursionsführer zu benutzen. 50 empfehlenswerte Exkursionsrouten leiten durch das Nord-, Mittel- und Südburgenland. Kartenausschnitte ermöglichen das leichte Auffinden der Exkursionspunkte. Die ausführliche Bibliographie, getrennt nach Karten, Exkursionsführer und Literatur erleichtert das tiefere Studium der Materie.

Die Gesamtübersicht vermittelt die dem Band im Rückumschlag beigelegte geologische Karte des Burgenlandes im Maßstab
1:200 000.

Mit diesem festeingebundenen Buch liegt die Beschreibung eines Bundeslandes vor, das in textlicher und darstellerischer Form hoffentlich noch viele Nachfolger findet.

GEYER, G.: Geologie von Unterfranken und angrenzenden Regionen. 588 S., 234 Abb., 5 Tab., Fränkische Landschaft, Bd. 2, Verlag Klett-Perthes Gotha und Stuttgart 2002, 51,00 Euro, ISBN 3-623-00501-0

Glücklicherweise gibt es noch Autoren, die fachlich in der Lage sind, und Verlage, die den Mut haben, ein umfangreiches, gut ausgestattetes und deutlich geschriebenes Werk über einen regionalen Raum zu erstellen. Für Unterfranken liegt mit dieser ausführlichen Darstellung eine moderne Beschreibung vor.

Vor der Besprechung der Gesteinsabfolge steht ein Kapitel, das vom Präkambrium bis zum Quartär den unterfränkischen Raum im Rahmen der erdgeschichtlichen Entwicklung Mitteleuropas betrachtet. Es folgt die Beschreibung des kristallinen Grundgebirges, das im Spessart zutage tritt und das im Untergrund Unterfrankens erbohrte.

Das 4. Kapitel beschreibt das Perm, dem das regional zentrale Thema der Trias im 5. Kapitel folgt. Auf 250 Seiten kann sich der Leser über Sedimentationsbedingungen und Entwicklung der Ablagerungsbecken informieren. Bei Muschelkalk und Keuper werden sehr detailliert Lebewelt, Gesteine und die Stratigraphie beschrieben. Hervorragende Säulenprofile, Schnitte, Karten und Profile helfen dem Leser, die ausführlichen Darstellungen leichter zu verstehen.

Nach kurzer Erwähnung der wenigen Jurareste teilt der Autor im 7. Kapitel das Tertiär in zwei Regionalräume auf; nämlich Tertiär im Spessart und am Untermain sowie das Tertiär in der Rhön, dem Rhönvorland und auf der Fränkischen Platte. Auch wenn die Trias das bestimmende Element Unterfrankens darstellt, kommt der Vulkanismus der Rhön, bei dem häufig hessische Bereiche herangezogen werden, zu kurz weg. Gleiches gilt für die Heldburg Gangschar.

Ausführlicher fällt wieder das Kapitel 8 des Quartärs aus, bei dem der Schwerpunkt auf der Flussgeschichte von Main, Tauber und Werra liegt.

Im 9. Kapitel finden die für Unterfranken so wichtigen Lagerstätten der Natursteine gebührend Berücksichtigung. Von den am Ende dieses Kapitels abgehandelten Mineral- und Heilquellen würde der Leser sicher gerne mehr geologische Grundlagen als nur eine Aufzählung erfahren.

Im kurzen Schlusskapitel über die Strukturgeologie werden Deckgebirge und Grundgebirge getrennt behandelt. Das ausführliche Literaturverzeichnis erleichtert dem an Unterfranken interessierten Leser ein weiterführendes Literaturstudium. Ein gutes Orts- und Sachregister führt schnell zu den gesuchten Stellen. Im Rückumschlag findet sich ein Auszug aus der geologischen Karte von Bayern im Maßstab 1:500 000.

Mit diesem umfangreichen Werk liegt eine hervorragende und die Trias betreffend ausführliche Beschreibung Unterfrankens vor. Die Strichzeichnungen sind technisch von hervorragender Qualität und äußerst aussagekräftig. Die Foto-Abbildungen fallen dagegen durch Kontrastarmut und flauen Druck davon erheblich ab. Diese Tatsache schmälert indes die große Leistung des Autors nur unbedeutend. Der Preis von 51,00 Euro für das Buch ist gut angelegt; eine große Verbreitung ist ihm zu wünschen.

SCHETTER, H.: Höhlen und Karsterscheinungen im Hegau. 126 S., 26,00 Euro

Der Autor ist Speläologe und bereits durch sein Buch "Die Aachhöhle" bekannt. Der vorliegende Band, ohne Verlagsangabe, ohne Jahresangabe, ohne ISBN-Nummer etc., dokumentiert die Arbeit des Höhlenfanatiklers seit seinem Umzug in den Hegau 1978. Kurze Berichte und Überblicke stehen vor der Aufzählung von 30 Höhlen bzw. Karsterscheinungen im Hegau. Es darf angenommen werden, dass dieses Werk mit hohem privatem und finanziellem Einsatz im Eigenverlag entstanden ist. Was hätte der Autor unter Mitarbeit von Fachleuten herausholen und dokumentieren können, zumal ihm hydrogeologische Fachkollegen aus Karlsruhe und Freiburg bekannt sind. Die vorliegende Veröffentlichung weist inhaltlich und insbesondere redaktionell beträchtliche Mängel auf. Selbst das Inhaltsverzeichnis nennt andere Überschriften als im Text. Rechtschreibfehler finden sich beim Inhaltsverzeichnis beginnend bis zum Textende zuhauf. Ein Großteil der Farbaufnahmen sind schlecht reproduziert und wenig aussagekräftig; ebenso fehlen ein Schriftenverzeichnis und ein Index. Positiv zu beurteilen sind die Wegbeschreibungen zu den Höhlen und Karsterscheinungen, ihre Beschreibungen im Text und die von Prof. Käss verfassten vier Seiten über einen Markierungsversuch. Anerkennung verdienen selbstverständlich die großen körperlichen und sportlichen Leistungen bei den langwierigen Grabungen, Schachtabteufungen und den Tauchfahrten, die speziell über die Aachhöhle zahlreiche neue Ergebnisse erbrachten.

H. GENSER

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte der naturforschenden Gesellschaft zu Freiburg im Breisgau](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [92](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Buchbesprechungen 127-134](#)